

## LEST MEHR MARX, ADORNO UND FREUD!



ADORNO - FREUD - MARX (VIII.) 4. Juli 2019:  
**Karl Marx III: „Der Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“/„Bürgerkrieg in Frankreich“**  
Vorlesung in Kooperation mit dem AstA

apl. Prof. Dr. Benjamin Ortmeier  
Fachbereich Erziehungswissenschaften - Goethe-Universität FFM



## Teil I

### Zur Entwicklung der Sozialdemokratie und die Schrift von F. Engels

**„Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“  
1882**

### Zur Entwicklung der Sozialdemokratie in Deutschland

- Nach 1848: Lassallaner (1863) und Eisenacher (1866/1869)
- Vereinigungsparteitag Gotha 1875
- Sozialistengesetz ab 1878 bis 1890
- Bedeutung der Arbeit im Reichstag
- Erfurter Parteitag neues Programm 1891
- Heiße Debatten über Kolonien, Militarismus, Reformen, Massenstreik,
- Kampf gegen Judenfeindlichkeit und für die Rechte der Frauen (Bebel)

3

### Die I. Internationale

- Gründung der Internationale Arbeiter Assoziation (IAA) 1864 in London, 2000 Personen aus 13 Ländern.
- Der Kongress im September 1871 solidarisierte sich mit der Pariser Kommune.
- Auflösung nach Konflikten 1876.
- Tod von Karl Marx 1883 / Gründung der II. International 1889 / Tod von Engels 1895

4

### Bedeutung von Marx und Engels

- Exil im London / Das Kapital / Anti-Dühring hat drei Teile: Philosophie / Ökonomie / Sozialismus
- Auszug schließlich aus dem „Anti-Dühring“ als programmatische Einführung in den wissenschaftlichen Sozialismus:
- „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ 1882

(Quelle MEW 19, S. 177- 228)

5

### „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“

und die Sozialdemokratie

## Zur Gliederung

---

### Hinweis:

Eine besondere Bedeutung hat das Vorworts zur englischen Ausgabe 1892 zur Geschichte des „englischen Materialismus“ (Baco / Hobbes) für „historischen Materialismus“ und gegen den „Agnostizismus“, sowie ein Abriss der Geschichte der bürgerlichen Revolutionen, insbesondere auch in England.

7

## 1. Grenzen der Vernunft

---

Teil I behandelt die Zeit der Aufklärung und der französischen Revolution und berichtet über die „ersten“, eben als utopisch bezeichneten Sozialisten in Frankreich (Saint-Simon und Fourier) und in England Owen), die noch an die „Vernunft“ und Überzeugungskraft richtiger Ideen glaubten.

„Um aus dem Sozialismus eine Wissenschaft zu machen, musste er erst auf einen realen Boden gestellt werden.“ (19/201)

8

## Zur Anschauungsweise der Utopisten

---

„Die Anschauungsweise der Utopisten hat die sozialistischen Vorstellungen des 19. Jahrhunderts lange beherrscht und beherrscht sie zum Teil noch. Ihr huldigten noch bis vor ganz kurzer Zeit alle französischen und englischen Sozialisten, ihr gehört auch der frühere deutsche Kommunismus mit Einschluss Weitlings an. Der Sozialismus ist ihnen allen der Ausdruck der absoluten Wahrheit, Vernunft und Gerechtigkeit“ (19/ 200).

9

## 2. Dialektik, Hegel Naturwissenschaft, Marx

---

Der zweite Teil berichten von der alten Griechen über Darwin und die Dialektik bei Hegel, der die Welt als Fortgang des „Weltgeistes“ ansah.

Die auf Füße gestellte Idee der Entwicklung der Geschichte ist: Die Geschichte ist eine Geschichte von Klassenkämpfen auf ökonomischen Grundlagen.

Auch Gesellschaften entstehen und gehen unter, sie sind nicht ewig.

10

## Materialistische Geschichtsauffassung und Mehrwerttheorie

---

„Diese beiden großen Entdeckungen: die *materialistische Geschichtsauffassung* und die Enthüllung des Geheimnisses der kapitalistischen Produktion vermittelt des *Mehrwerts* verdanken wir *Marx*. Mit ihnen wurde der Sozialismus eine Wissenschaft“, bei der „es sich nun zunächst darum handelt, [...sie] in allen ihren Einzelheiten und Zusammenhängen weiter auszuarbeiten.“ (19/ 209)

11

## 3. Wissenschaftlicher Sozialismus

---

Engels erklärt im dritten Teil des Buches wie im Kapital die Entwicklung der Warenproduktion zum Kapitalismus führt, wodurch Krisen, Ausbeutung und Konflikte des Kapitalismus entstehen.

Bloße Verstaatlichung im Kapitalismus sieht er als keine Lösung an:

„Aber weder die Verwandlung in Aktiengesellschaften und Trusts noch die in Staatseigentum hebt die Kapitaleigenschaft der Produktivkräfte auf. Bei den Aktiengesellschaften und Trusts liegt dies auf der Hand. →

12

## **Der Staat „der ideale Gesamtkapitalist“**

---

Und der moderne Staat ist wieder nur die Organisation, welche sich die bürgerliche Gesellschaft gibt, um die allgemeinen äußern Bedingungen der kapitalistischen Produktionsweise aufrechtzuerhalten gegen Übergriffe sowohl der Arbeiter wie der einzelnen Kapitalisten.

Der moderne Staat, was auch seine Form, ist eine wesentlich kapitalistische Maschine, Staat der Kapitalisten, der ideale Gesamtkapitalist. Das Kapitalverhältnis wird nicht aufgehoben, es wird vielmehr auf die Spitze getrieben.“ (19/222)

13

## **„der Darwinsche Kampf ums Einzeldasein“ im Kapitalismus**

---

„Die große Industrie endlich und die Herstellung des Weltmarkts haben den Kampf universell gemacht und gleichzeitig ihm eine unerhörte Heftigkeit gegeben.

Zwischen einzelnen Kapitalisten wie zwischen ganzen Industrien und ganzen Ländern entscheidet die Gunst der natürlichen oder geschaffenen Produktionsbedingungen über die Existenz.

Der Unterliegende wird schonungslos beseitigt. Es ist der Darwinsche Kampf ums Einzeldasein, aus der Natur mit potenziertem Wut übertragen in die Gesellschaft. Der Naturstandpunkt des Tiers erscheint als Gipfelpunkt der menschlichen Entwicklung. (19/216)

14

## **Aufhebung des Staates als Staat**

---

„Das Proletariat ergreift die Staatsgewalt und verwandelt die Produktionsmittel zunächst in Staatseigentum. Aber damit hebt es sich selbst als Proletariat, damit hebt es alle Klassenunterschiede und Klassengegensätze auf und damit auch den Staat als Staat.“ (19/223)

15

## **Ausreichende Mittel sind da**

---

„Die Möglichkeit, vermittelt der gesellschaftlichen Produktion allen Gesellschaftsgliedern eine Existenz zu sichern, die nicht nur materiell vollkommen ausreichend ist und von Tag zu Tag reicher wird, sondern die ihnen auch die vollständige freie Ausbildung und Betätigung ihrer körperlichen und geistigen Anlagen garantiert, diese Möglichkeit ist jetzt zum ersten Male da, aber sie ist da.“ (19/226)

16

## **Der Sprung in „das Reich der Freiheit“**

---

„Die objektiven, fremden Mächte, die bisher die Geschichte beherrschten, treten unter die Kontrolle der Menschen selbst. Erst von da an werden die Menschen ihre Geschichte mit vollem Bewusstsein selbst machen, erst von da an werden die von ihnen in Bewegung gesetzten gesellschaftlichen Ursachen vorwiegend und in stets steigendem Maß auch die von ihnen gewollten Wirkungen haben.

Es ist der Sprung der Menschheit aus dem Reich der Notwendigkeit in das Reich der Freiheit.“ (19/226)

17

## **Teil II**

### **Die Pariser Kommune und „Der Bürgerkrieg in Frankreich“ (1871)**

Gliederung des Buches

1. Vorgeschichte
2. Entstehung
3. Maßnahmen
4. Blutbad

## Zum Buch „Bürgerkrieg in Frankreich“

---

- Erschien im Juni 1871, 35 Seiten, aber es gibt auch umfangreiche Vorarbeiten und Entwürfe. Veröffentlichung zuerst in englisch, dann auf Deutsch in der sozialdemokratischen Presse.
- Vor der Kommune: Warnung vor verfrühtem Aufstand, dann aber klare Unterstützung des Aufstandes der arbeitenden Massen von Paris.
- Die Schrift „Bürgerkrieg in Frankreich“ als Arbeit für die I. Internationale, auch als Aufruf für internationale Solidarität
- Das Buch enthält Tagespolitisches, Widerlegung von Hetze und grundsätzliche Überlegungen <sup>19</sup>

## Politische Entwicklung

## Zur Situation vor der Pariser Kommune

---

Deutsch-französischer Krieg / zwei Etappen des Krieges / „Emser Depesche“ / „dynastischer Krieg“ / Die Niederlage der französischen Armee Dez. 1870, des zweiten, 18 Jahre währenden, französischen Kaiserreiches Bonaparte III. / Ausrufung der französischen „Republik“ mit provisorischer royalistisch geprägter Regierung / Januar 1871 Aktion in Paris der „Blanquisten“, werden niedergeschossen / Belagerung von Paris durch die preußische Armee / Friedensschluss als Diktat Bismarcks Preußen.

21

## Kampf der Sozialisten gegen den deutsch-französischen Krieg

---

- Annexion Elsass-Lothringen / Preußen vor den Toren von Paris / Bedeutung der preußischen Armee
- Wegen Proteste gegen die Annexion Elsass-Lothringen wurden 5 Sozialdemokraten und der Drucker des Protestes im September 1870 verhaftet und nach 13 Monaten Untersuchungshaft kam es zum Prozess und zu Verurteilungen zu Gefängnisstrafen.
- Dezember 1870 Verhaftung von August Bebel und Wilhelm Liebknecht, Reichstagsabgeordnete und viele andere Sozialdemokraten. <sup>22</sup>

## „Friedensvertrag“

---

- Auf Bitten von Regierungschef Adolphe Thiers erlaubte Bismarck die Rückführung von 40 000 französischen Kriegsgefangenen „zur Ausrottung von Paris“. (17/354) Nach Kapitulation Frankreichs vertraglich festgelegt:
- Abtretung Elsass-Lothringen
- Kriegsschädigung 5 Milliarden Francs (Februar 1871 Vertrag in Versailles, endgültig Mai 1871 in Frankfurt/M)
- Angriff auf die Pariser Kommune nach zwei-monatigem Bestehen: 8 Tage Kampf, Gemetzel. <sup>23</sup>

## „Entwaffnung der Arbeiter erstes Gebot“

---

„Aber die Forderung selbst, so unbestimmt sie auch noch gehalten war, enthielt eine Gefahr für die bestehende Gesellschaftsordnung; die Arbeiter, die sie stellten, waren noch bewaffnet; für die am Staatsruder befindlichen Bourgeois war daher Entwaffnung der Arbeiter erstes Gebot. Daher nach jeder durch die Arbeiter erkämpften Revolution ein neuer Kampf, der mit der Niederlage der Arbeiter endigt. Das geschah zum ersten Mal 1848.“ (Engels, Einleitung, 17/616)

24

## Beginn des Kampfes der KommunardInnen

---

- Paris sollte Februar 1871 entwaflnet werden, Angriff auf Kräfte der Pariser Nationalgarde durch die französische Armee März 1871 zwecks Beschlagnahmung von Kanonen. Gelingt nicht, Meuterei auch in der französischen Armee, Erschießung zweier Generäle, Verbrüderung von Teilen der Armee mit der Nationalgarde.
- Die Kommunarde organisieren sich Ende März, Beschließen die Verteidigung von Paris gegen die preußisch-deutsche Armee und die alte französische Armee und die in Versailles sitzende Regierung.

25

## Eröffnung des Bürgerkrieges

---

„Thiers selbst eröffnete also den Bürgerkrieg, indem er den Vinoy an der Spitze eines Haufens Polizeisergeanten und einiger Linienregimenter auf einen nächtlichen Raubzug gegen Montmartre ausschickte, um dort durch Überraschung das Geschütz der Nationalgarde wegzunehmen.

Es ist bekannt, wie dieser Versuch scheiterte am Widerstand der Nationalgarde und an der Verbrüderung der Truppen mit dem Volk.“ (17/330)

26

## 18. März 1871

---

„Unter allen 300 000 Nationalgardisten entsprachen nur 300 diesem Aufruf des kleinen Thiers, sich, gegen sich selbst, an ihn anzuschließen. Die ruhmvolle Arbeiterrevolution des 18. März nahm unbestrittenen Besitz von Paris.“ (17/330)

„Vom 18. März bis zum Eindringen der Versailler Truppen in Paris blieb die proletarische Revolution so rein von allen den Gewalttaten, von denen die Revolutionen und noch mehr die Kontrerevolutionen der ‚höheren Klassen‘ strotzen, dass die Gegner keine andern →

27

## Zur Hinrichtung zweier Generäle durch ihre Soldaten

---

Handhaben für ihre Entrüstung finden als die Hinrichtung der Generale Lecomte und Clement Thomas und den Zusammenstoß auf der Place Vendome. Einer der bonapartistischen Offiziere, der bei dem nächtlichen Überfall auf Montmartre eine Rolle spielte, General Lecomte, hatte viermal dem 81. Linienregiment befohlen, auf einen unbewaffneten Haufen in der Place Pigalle zu feuern; als die Truppen sich weigerten, schimpfte er sie wütend aus. Statt Weiber und Kinder zu erschießen, erschossen seine eignen Leute ihn selbst.“ (17/331)

28

## Dekrete und Beschlüsse

## Überblick über die Beschlüsse der Kommune

---

- Beschlüsse Nationalgarde sind alle waffenfähigen Bürger von Paris
- Mieterlasse Oktober 1870 bis April 1871
- Beschneidung der Verkäufe von Pfändern
- Verbot der Nacharbeit der Bäcker usw.
- Trennung von Kirche und Staat,
- Bestätigung der Ausländer im Rat der Kommune
- Angestellte der Kommune nur Facharbeiterlohn, jederzeit abwählbar.

(nach 17/619, Einleitung Engels 1891)

30

## Erste Dekrete

---

„Das erste Dekret der Kommune war daher die Unterdrückung des stehenden Heeres und seine Ersetzung durch das bewaffnete Volk.“ (17/338)

„Von den Mitgliedern der Kommune an abwärts, musste der öffentliche Dienst für *Arbeiterlohn* besorgt werden. Die erworbenen Anrechte und die Repräsentationsgelder der hohen Staatswürdenträger verschwanden mit diesen Würdenträgern selbst.“ (17/339)

31

## Räteprinzip

---

„Die Kommune bildete sich aus den durch allgemeines Stimmrecht in den [...] gewählten Stadträten. Sie waren verantwortlich und jederzeit absetzbar. Ihre Mehrzahl bestand selbstredend aus Arbeitern oder anerkannten Vertretern der Arbeiterklasse.“ (17/339)

„Statt einmal in drei oder sechs Jahren zu entscheiden, welches Mitglied der herrschenden Klasse das Volk im Parlament ver- und zertreten soll, sollte das allgemeine Stimmrecht dem in Kommunen konstituierten Volk dienen“ (17/340)

32

## Trennung Staat - Kirche

---

„Sämtliche Unterrichtsanstalten wurden dem Volk unentgeltlich geöffnet und gleichzeitig von aller Einmischung des Staats und der Kirche gereinigt.

Damit war nicht nur die Schulbildung für jedermann zugänglich gemacht, sondern auch die Wissenschaft selbst von den ihr durch das Klassenvorurteil und die Regierungsgewalt auferlegten Fesseln befreit.“ (17/339)

33

## „im vollen Sinn des Worts international“

---

Die Kommune war

„als eine Arbeiterregierung, als der kühne Vorkämpfer der Befreiung der Arbeit, im vollen Sinn des Worts international.“ ... „Die Kommune machte einen Deutschen zu ihrem Arbeitsminister. ... Die Kommune ehrte die Heldensöhne Polens, indem sie sie an die Spitze der Verteidigung von Paris stellte.“ (17/346)

Dies geschah „In Erwägung, dass die Fahne der Kommune die Fahne der Weltrepublik ist“ (Zitat in „Erster Entwurf“, 17/531)

34

## „jederzeit absetzbar“ I

---

„Die Kommune musste gleich von vornherein anerkennen, dass die Arbeiterklasse, einmal zur Herrschaft gekommen, nicht fortwirtschaften könne mit der alten Staatsmaschine;

dass diese Arbeiterklasse, um nicht ihrer eignen, erst eben eroberten Herrschaft wieder verlustig zu gehen, einerseits alle die alte, bisher gegen sie selbst ausgenutzte Unterdrückungsmaschinerie beseitigen, andererseits aber sich sichern müsse gegen ihre eignen Abgeordneten und Beamten, indem sie diese, ohne alle Ausnahme, für jederzeit absetzbar erklärte.“ (ebd.17/623)

35

## Arbeiterlohn für alle Angestellten der Kommune

---

„Gegen diese in allen bisherigen Staaten unumgängliche Verwandlung des Staats und der Staatsorgane aus Dienern der Gesellschaft in Herren der Gesellschaft wandte die Kommune zwei unfehlbare Mittel an.

Erstens besetzte sie alle Stellen, verwaltende, richtende, lehrende, durch Wahl nach allgemeinem Stimmrecht der Beteiligten, und zwar auf jederzeitigen Widerruf durch dieselben Beteiligten. Und zweitens zahlte sie für alle Dienste, hohe wie niedrige, nur den Lohn, den andre Arbeiter empfangen.“ (ebd.17/624)

36

## „Beseitigung der Staatshierarchie“

---

„Beseitigung der Staatshierarchie überhaupt und Ersetzung der hochfahrenden Beherrscher des Volkes durch seine jederzeit absetzbaren Diener, der Scheinverantwortlichkeit durch wirkliche Verantwortlichkeit, da sie dauernd unter öffentlicher Kontrolle arbeiten. Bezahlt wie gelernte Arbeiter, 12 Pfund im Monat, das höchste Gehalt nicht über 240 Pfund im Jahr“ (Erster Entwurf, 17/544)

37

## „Gegen Stellenjägerei“

---

Engels fährt fort:

„Damit war der Stellenjägerei und dem Strebertum ein sicherer Riegel vorgeschoben, auch ohne die gebundenen Mandate bei Delegierten zu Vertretungskörpern, die noch zum Überfluss hinzugefügt wurden.“ (ebd. 17/624)

38

## Öffentlichkeit !!!

---

„Aber in der Tat, die Kommune machte keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit, wie dies alle die alten Regierungen ohne Ausnahme tun. Sie veröffentlichte alle Reden und Handlungen, sie weihte das Publikum ein in alle ihre Unvollkommenheiten.

In jeder Revolution drängen sich, neben ihren wirklichen Vertretern, Leute andern Gepräges vor. Einige sind die Überlebenden früherer Revolutionen, mit denen sie verwachsen sind; ohne Einsicht in die gegenwärtige Bewegung, aber noch im Besitz großen Einflusses auf das Volk durch ihren bekannten Mut und Charakter oder auch durch bloße Tradition. →

39

## Schreier und Bremser

---

Andre sind bloße Schreier, die, jahrelang dieselben ständigen Deklamationen gegen die Regierung des Tages wiederholend, sich in den Ruf von Revolutionären des reinsten Wassers eingeschlichen haben. Auch nach dem 18. März kamen solche Leute zum Vorschein und spielten sogar in einigen Fällen eine hervorragende Rolle. Soweit ihre Macht ging, hemmten sie die wirkliche Aktion der Arbeiterklasse, wie sie die volle Entwicklung jeder früheren Revolution gehemmt haben. Sie sind ein unvermeidliches Übel; mit der Zeit schüttelt man sie ab; aber gerade diese Zeit wurde der Kommune nicht gelassen.“ (17/348)

40

## Zu große Nachsicht der Kommune

---

„Die angebliche Schlächterei unbewaffneter Bürger in der Place Vendome ist ein Märchen, wovon Thiers und die Krautjunker in der Versammlung hartnäckig geschwiegen haben, und dessen Verbreitung sie ausschließlich der Bedientenstube der europäischen Tagespresse anvertrauten.“ (17/332)

„Nicht allein, dass den Ordnungsmännern nichts geschah, man erlaubte ihnen sogar, sich wieder zu sammeln und mehr als einen starken Posten mitten in Paris zu besetzen. Diese Nachsicht des Zentralkomitees, diese Großmut der bewaffneten Arbeiter, [...], wurden [...] als Zeichen bewusster Schwäche<sub>41</sub> missdeutet.“ (17/332)

## Zur Frage der Geiseln I

---

„Aber die Hinrichtung der vierundsechzig Geiseln, voran der Erzbischof von Paris, durch die Kommune! Die Bourgeoisie und ihre Armee hatten im Juni 1848 eine längst aus der Kriegführung verschwundene Sitte wieder eingeführt – das Erschießen ihrer wehrlosen Gefangenen. Diese brutale Sitte ist seitdem mehr oder weniger angewandt worden bei jeder Unterdrückung eines Volksaufstandes in Europa und Indien, womit bewiesen ist, dass sie ein wirklicher ‚Fortschritt der Zivilisation‘ war!“ (17/359)

42

## Zur Frage der Geiseln II

---

„Als Thiers, wie wir sahn, schon vom Anfang des Kampfes an die menschliche Sitte des Erschießens der kommunalistischen Gefangenen in Kraft setzte, blieb der Kommune nichts übrig, zum Schutz des Lebens dieser Gefangenen, als zur preußischen Sitte des Geiselnreifens ihre Zuflucht zu nehmen. Das Leben der Geiseln war aber und abermals verwirrt durch das anhaltende Erschießen von Gefangenen durch die Versailler. Wie konnte man ihrer noch länger schonen nach dem Blutbad [...] Der wirkliche Mörder [...] ist Thiers.“ (17/359)

43

## Fehler der Kommune: Die Banken nicht übernommen

---

„Am schwersten begreiflich ist allerdings der heilige Respekt, womit man vor den Toren der Bank von Frankreich ehrerbietig stehenblieb. Das war auch ein schwerer politischer Fehler. Die Bank in den Händen der Kommune - das war mehr wert als zehntausend Geiseln. Das bedeutete den Druck der ganzen französischen Bourgeoisie auf die Versailler Regierung im Interesse des Friedens mit der Kommune.“ (ebd.17/622)

44

## Niedermetzelei der Pariser Kommune

## „ Bourgeoisordnung“

---

„Die Zivilisation und Gerechtigkeit der Bourgeoisordnung tritt hervor in ihrem wahren, gewitterschwangern Licht, sobald die Sklaven in dieser Ordnung sich gegen ihre Herren empören. Dann stellt sich diese Zivilisation und Gerechtigkeit dar als unverhüllte Wildheit und gesetzlose Rache. Jede neue Krisis im Klassenkampf zwischen dem Aneigner und dem Hervorbringer des Reichtums bringt diese Tatsache greller zum Vorschein.

Selbst die Scheußlichkeiten der Bourgeois vom Juni 1848 verschwindet vor der unsagbaren Niedertracht von 1871.“ (17/355)

46

## Blutbade von Paris

---

„Die Verschwörung der herrschenden Klasse zum Umsturz der Revolution durch einen unter dem Schutz des fremden Eroberers geführten Bürgerkrieg [...] gipfelte in dem Blutbade von Paris. Bismarck schaut mit vergnügten Sinnen auf die Trümmer von Paris, [...]. Er schaut zufrieden auf die Leichen des Pariser Proletariats.“ (17/360)

47

## Ermordete KommunardInnen

---

„Eine ruhmvolle Zivilisation in der Tat, deren Lebensfrage darin besteht: wie die Haufen von Leichen loswerden, die sie mordete, nachdem der Kampf vorüber war!“ (17/ 356)

Erneute Angriffe der Thiers-Truppen im April 1871 - Beginn der systematischen Erschießung von gefangenen Kommunarden. Es wird von 30 000 im Kampf getöteten und von den 40 000 gefangenen Kommunarden, von denen viele auch rasch erschossen wurden, ausgegangen. Das Ende der Pariser Kommune: letzte Erschießung am 28. Mai 1871 von 147 Kommunarden an der südlichen Mauer des Friedhofs Père Lachaise.

48

## Grundfragen und Erfahrungen der Pariser Kommune

## Regierung der Arbeiterklasse

---

Die Regierung der Kommune in Paris:

„Sie war wesentlich eine *Regierung der Arbeiterklasse*, das Resultat des Kampfs der hervorbringenden gegen die aneignende Klasse, die endlich entdeckte politische Form, unter der die ökonomische Befreiung der Arbeit sich vollziehen konnte.“ (17/342.)

50

## „lange Kämpfe, eine ganze Reihe geschichtlicher Prozesse“

---

„Die Arbeiterklasse verlangte keine Wunder von der Kommune. Sie hat keine fix und fertigen Utopien durch Volksbeschluss einzuführen.

Sie weiß, dass, um ihre eigne Befreiung und mit ihr jene höhere Lebensform hervorzuarbeiten, der die gegenwärtige Gesellschaft durch ihre eigne ökonomische Entwicklung unwiderstehlich entgegenstrebt, dass sie, die Arbeiterklasse, lange Kämpfe, eine ganze Reihe geschichtlicher Prozesse durchzumachen hat, durch welche die Menschen wie die Umstände gänzlich umgewandelt werden.“ (17/343)

51

## „ihr Ziel klar und bewusst“: Emanzipation der Arbeit

---

„Die größte Maßregel der Kommune ist ihr eignes Dasein, ihr Arbeiten und Handeln unter unerhört schwierigen Umständen! Die von der Kommune gehisste rote Fahne krönt in Wirklichkeit nur die Regierung der Arbeiter von Paris! Sie haben als ihr Ziel klar und bewusst die Emanzipation der Arbeit und die Umgestaltung der Gesellschaft proklamiert!“ (Erster Entwurf, 17/ 556)

52

## „Sie beabsichtigte die Enteignung der Enteigner“

---

„Jawohl, meine Herren, die Kommune wollte jenes Klasseneigentum abschaffen, das die Arbeit der vielen in den Reichtum der wenigen verwandelt. Sie beabsichtigte die Enteignung der Enteigner. Sie wollte das individuelle Eigentum zu einer Wahrheit machen, indem sie die Produktionsmittel, den Erdboden und das Kapital, jetzt vor allem die Mittel zur Knechtung und Ausbeutung der Arbeit, in bloße Werkzeuge der freien und assoziierten Arbeit verwandelt. Aber dies ist der Kommunismus, der ‚unmögliche‘ Kommunismus!“ (17/342-343)

53

## Marx angesichts der Pariser Kommune zum Staat

## **„die Arbeiterklasse kann nicht die fertige Staatsmaschinerie ... in Besitz nehmen“**

„In dem Maß, wie der Fortschritt der modernen Industrie den Klassengegensatz zwischen Kapital und Arbeit entwickelte, erweiterte, vertiefte, in demselben Maß erhielt die Staatsmacht mehr und mehr den Charakter einer öffentlichen Gewalt zur Unterdrückung der Arbeiterklasse, einer Maschine der Klassenherrschaft.

Nach jeder Revolution, die einen Fortschritt des Klassenkampfes bezeichnet, tritt der rein unterdrückende Charakter der Staatsmacht offener und offener hervor.“ (17/336)

55

## **Staatsmaschinerie zerbrechen**

„Die Arbeiterklasse kann nicht die fertige Staatsmaschinerie einfach in Besitz nehmen und diese für ihre eignen Zwecke in Bewegung setzen.“ (17/336)

Die Pariser Kommune

„war nicht eine Revolution, um die Staatsmacht von einer Fraktion der herrschenden Klassen an die andre zu übertragen, sondern eine Revolution, um diese abscheuliche Maschine der Klassenherrschaft selbst zu zerbrechen.“ (Erster Entwurf, 17/541)

56

## **Gewaltenteilung?**

Die Idee der Gewaltenteilung gegen monarchistischen Absolutismus (Montesquieu, drei unabhängige Organe – Exekutive, Legislative, Judikative – gegen Machtmissbrauch und Korruption) und die Kritik der Gewaltenteilung

Der neue Staat sollte „nicht eine parlamentarische, sondern eine arbeitende Körperschaft sein [...], vollziehend und gesetzgebend zu gleicher Zeit“ (17/339).

57

## **„Aberglaube an den Staat“**

„Diese Sprengung der bisherigen Staatsmacht und ihre Ersetzung durch eine neue, in Wahrheit demokratische“ ist Engels besonders wichtig, „weil gerade in Deutschland der Aberglaube an den Staat aus der Philosophie sich in das allgemeine Bewusstsein der Bourgeoisie und selbst vieler Arbeiter übertragen hat.

Nach der philosophischen Vorstellung ist der Staat die ‚Verwirklichung der Idee‘ oder das ins Philosophische übersetzte Reich Gottes auf Erden, das Gebiet, worauf die ewige Wahrheit und Gerechtigkeit sich verwirklicht oder verwirklichen.“<sup>58</sup>

## **„von Kindesbeinen daran gewöhnt“**

soll. Und daraus folgt dann eine abergläubische Verehrung des Staats und alles dessen, was mit dem Staat zusammenhängt, und die sich um so leichter einstellt, als man sich von Kindesbeinen daran gewöhnt hat, sich einzubilden, die der ganzen Gesellschaft gemeinsamen Geschäfte und Interessen könnten nicht anders besorgt werden, als wie sie bisher besorgt worden sind, nämlich durch den Staat und seine wohlbestallten Behörden. Und man glaubt schon einen ganz gewaltig kühnen Schritt getan zu haben, wenn man sich frei gemacht vom Glauben an die erbliche →<sup>59</sup>

59

## **„der Staat nichts als eine Maschine zur Unterdrückung einer Klasse“**

Monarchie und auf die demokratische Republik schwört.

In Wirklichkeit aber ist der Staat nichts als eine Maschine zur Unterdrückung einer Klasse durch eine andre, und zwar in der demokratischen Republik nicht minder als in der Monarchie; und im besten Fall ein Übel, das dem im Kampf um die Klassenherrschaft siegreichen Proletariat vererbt wird und dessen schlimmste Seiten es ebenso wenig wie die Kommune umhin können wird, sofort möglichst zu beschneiden,

→

## „Seht euch die Pariser Kommune an“

---

bis ein in neuen, freien Gesellschaftszuständen herangewachsenes Geschlecht imstande sein wird, den ganzen Staatsplunder von sich abzutun.

Der deutsche Philister ist neuerdings wieder in heilsamen Schrecken geraten bei dem Wort: Diktatur des Proletariats.

Nun gut, ihr Herren, wollt ihr wissen, wie diese Diktatur aussieht? Seht euch die Pariser Kommune an.

Das war die Diktatur des Proletariats.“ (17/625)

61

## Grundfragen in der Diskussion über Marx und Kommunismus

---

Drei inhaltliche Kernpunkte in der Wirkungsgeschichte

1. „Kritik der Waffen“, also gewalttätig
2. „Diktatur des Proletariats“ ist undemokratisch
3. „Kommunistische Partei“ führt zur Bevormundung und zur Diktatur einer Partei

Kategoriale Einwände

- A) DAMALS im 19. Jh. vielleicht richtig oder auch nicht, heute auf jeden Fall nicht.
- B) Die reale Entwicklung „im Osten“ beweist den Bankrott dieser Ideen von Marx.

62

## Nachklapp B. Brecht

## Nachklapp: B. Brecht: *Die Tage der Commune* – ein Lehrstück I

---

Resolution der Kommunarden (von Bertolt Brecht)

„1. In Erwägung unserer Schwäche machtet ihr Gesetze, die uns knechten soll'n die Gesetze seien künftig nicht beachtet in Erwägung, daß wir nicht mehr Knecht sein woll'n.

Refrain:

In Erwägung, dass ihr uns dann eben mit Gewehren und Kanonen droht haben wir beschlossen, nunmehr schlechtes Leben mehr zu fürchten als den Tod.

64

## „In Erwägung ...“ II

---

2. In Erwägung, dass wir hungrig bleiben wenn wir dulden, dass ihr uns besteht wollen wir mal feststell'n, dass nur Fensterscheiben uns vom Brote trennen, das uns fehlt.

3. In Erwägung, dass da Häuser stehen während ihr uns ohne Bleibe lasst haben wir beschlossen, jetzt dort einzuziehen, weil es uns in uns'ren Löchern nicht mehr paßt.

4. In Erwägung, es gibt zuviel Kohlen während es uns ohne Kohlen friert haben wir beschlossen, sie uns jetzt zu holen in Erwägung, dass es uns dann warm sein wird.

65

## „In Erwägung ...“ III

---

5. In Erwägung, es will euch nicht glücken uns zu schaffen einen guten Lohn

übernehmen wir jetzt selber die Fabriken in Erwägung, ohne euch reicht's für uns schon.

6. In Erwägung, dass wir der Regierung, was sie immer auch verspricht, nicht trau'n haben wir beschlossen, unter eig'ner Führung uns nunmehr ein gutes Leben aufzubauen .

7. In Erwägung, ihr hört auf Kanonen, and're Sprachen könnt ihr nicht versteh'n müssen wir dann eben, ja das wird sich lohnen die Kanonen auf euch dreh'n!“ Text: Brecht Musik: Hanns Eisler

66

# Alle Videos der Vorlesung und die ppt-Folien sind komplett auf der Homepage

<https://benjaminortmeyer.de/>

## Adorno, Freud, Marx – Aufzeichnungen der Vorlesungen und ppt Folien

Veröffentlicht von sysadmin am 15. Mai 2019

Materialien und Texte zur Vorlesung finden sich auch im OLAT-Kurs für Angehörige der Goethe-Universität:

<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/7020478479>

Die **erste Vorlesung** der Reihe „Adorno, Freud, Marx“ wurde am 25.04.2019 gehalten. Alle Videos werden hier veröffentlicht oder sind direkt in meinem Youtube Account abrufbar.



PowerPoint 1. Vorlesung 25.04.2019 Adorno Freud Marx

Download

## 2. Vorlesung

